**Tiroler Innovationsförderung – Kooperationsprojekte - Beilage 1**

**Projektbeschreibung**

**Der Umfang des Antrags soll max. 15 Seiten (Reintext) betragen. Zur näheren Erläuterung können auch Bilder, Grafiken oder andere Darstellungen in den Text integriert werden. Es handelt sich hierbei um ein barrierefreies Formular. Mit den Ausführungen unterhalb der Fragestellungen beginnen!**

# [Projekttitel]

## Unternehmensbeschreibung

Beschreiben Sie die Haupttätigkeitsfelder sowie die Kernkompetenzen der am Projekt beteiligten Unternehmens. Erläutern Sie kurz die Historien sowie bisherige wirtschaftliche Tätigkeiten.

Beschreiben Sie Ihre Ressourcen und Fachkompetenzen in Bezug auf das geplante Vorhaben. Welche Projekte in Bezug auf Kreislaufwirtschaft haben Sie bereits durchgeführt?

## Problemstellung und Zielsetzung

## Problemstellung und Konkurrenzanalyse

Mit welchem Bereich der Kreislaufwirtschaft beschäftigt sich Ihr Vorhaben? Beschreiben Sie konkret die Ausgangssituation und Problemstellung. Wie stellt sich der Kreislaufprozess bisher dar? Schildern Sie den gesamten Wertschöpfungskreislauf des betroffenen Rohstoffes / Prozesses.

*Bitte ziehen Sie zur Beschreibung des Vorhabens die R-Strategien (mind. 3 von 10) heran und begründen Sie die Einordnung (siehe dazu folgenden Link: https://www.standort-tirol.at/newsroom/news/die-prinzipien-der-kreislaufwirtschaft)*

Schildern Sie den aktuellen Stand der Technik / des Wissens (state of the art, Recherchen). Wo gibt es Unzulänglichkeiten, Ineffizienzen bzw. Verbesserungspotenziale?

## Zielsetzung

Welche Zielsetzungen verfolgen Sie mit Ihrem Projektvorhaben? Geben Sie konkrete Angaben zu den etwaigen Rohstoffen, Materialien oder Verfahren, welche für die Umsetzung des gegenständlichen Projekts notwendig sind. Welche konkreten Projektergebnisse (z.B. in Form von Produkt- und Verfahrensentwicklungen) wollen Sie erreichen?

Welche wirtschaftlichen, technologischen und nachhaltigen Vorteile entstehen durch die Umsetzung des Projekts? Treffen Sie konkrete Aussagen zu diesen drei Bereichen.

## Regionaler Bezug

Welche Auswirkungen hat das Projekt auf regionale Kreisläufe? Inwiefern können dadurch regionale Ressourcen aufgewertet und wiederverwertet werden? Beschreiben Sie die regionale Wertschöpfungskette und welche regionalen Vorteile durch das Vorhaben entstehen.

## Projektumsetzung

## Herausforderungen und Schwierigkeiten

Beschreiben Sie die besonderen Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung Ihres Projekts. In welchen Bereichen sehen Sie den größten Entwicklungsaufwand?

## Entwicklungsschritte und Projektplan

Beschreiben Sie im Detail die inhaltlichen Projektschritte (Arbeitsplan) sowie die Vorgehensweise, wie Sie die Fördermittel einsetzen möchten. Welche konkreten Maßnahmen und Entwicklungsschritte sind in Ihrem Projekt geplant?

Geben Sie zudem einen groben zeitlichen Rahmen für die Durchführung der Maßnahmen.

## Schutzrechtsstrategie

Sind Maßnahmen zum Schutz Ihrer Projektergebnisse geplant. Wenn ja, welche? (z.B. Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster, Designschutz, Markenschutz oder First-Mover Kampagnen). Wenn nicht, bitte begründen Sie Ihre Antwort.

## Wirtschaftliche Umsetzung der Projektergebnisse

Im Unterpunkt 2.2 haben Sie ihre Erwartungen bzgl. der Projektergebnisse erläutert. Beschreiben Sie deren geplante wirtschaftliche Verwertung. Welche konkreten wirtschaftlichen Vorteile entstehen durch die Umsetzung des Projekts? Entstehen im Zuge des Projekts neue Geschäftsmodelle? Wenn Ja, schildern Sie diese in Bezug auf das Vorhaben.

## Beschreibung der Kooperation

Beschreiben Sie die geplante Zusammenarbeit zwischen den Partnern. Wie erfolgt die Aufteilung der Aufgaben und Verantwortungen?

Welche Vorteile bringt die Zusammenarbeit für die jeweiligen Projektpartner?